

NACHRUF

IN MEMORIAM EM. O. WOLFGANG KIESL (1936 - 2009)

(UNIVERSITÄT WIEN)

Am 7. Oktober 2009 verstarb nach relativ kurzer, aber sehr schwerer Krankheit, Wolfgang Kiesel, zuletzt Ordinarius für Geochemie an der Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie der Universität Wien. Kiesel hatte eine lange Karriere, die ihn von ersten Untersuchungen an Meteoriten mittels der Neutronenaktivierungsanalyse in den 1960er Jahren bis zum Aufbau des Instituts für Geochemie der Universität Wien ab Mitte der 1980er Jahre, und der Ausbildung vieler Studierender bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2004 führte. Der folgende Text ist eine kurze Würdigung der Person und des Wissenschaftlers Wolfgang Kiesel.

Die akademische Laufbahn von Wolfgang Kiesel begann nach der Matura im Jahre 1954 an der Goethe-Realschule in der Astgasse in Wien. Ab dem Wintersemester 1954/55 studierte er an der Universität Wien Chemie, wo er im Juli 1964 mit einer Arbeit zur "Neutronenaktivierungsanalytischen Bestimmung von Verunreinigungen in Aluminium" bei seinem Lehrer, Prof. Dr. Friedrich Hecht (1903-1980), in Analytischer Chemie promovierte. Die Arbeit mit Hecht, der unter dem Pseudonym "Manfred Langrenus" auch utopische Romane veröffentlichte, verstärkte auch sein Interesse an der Weltraumfahrt und an Science-Fiction-Literatur. Ab 1964 war er dann als Universitätsassistent am Analytischen Institut angestellt, wo er sich ausführlichen Forschungen aus der Radiochemie, insbesondere der Neutronenaktivierungsanalyse, zuwandte. Publikationen in den einschlägigen Zeitschriften "Mikrochimica Acta", "Atompraxis", Monatshefte für Chemie, Fresenius Zeitschrift für Analytische Chemie, Journal of Radioanalytical Chemistry, und andere, folgten während der 1960er und 1970er Jahre. Weiters hat sein großes Interesse an der Weltraumfahrt auch zur Beschäftigung mit Raketentreibstoffen geführt – und auch zum Eigenbau von Feuerwerksraketen.

Bald schon hat er sein Interesse der Spurenelementbestimmung in Meteoriten zugewendet; die Kosmochemie war zu dieser Zeit ein brandaktuelles neues Forschungsthema, das mit den neu entwickelten Methoden der analytischen Chemie und der Radio- oder Nuklearchemie interessante neue Resultate lieferte. Mit diesen Arbeiten habilitierte sich Wolfgang Kiesel am 20. April 1972 und erhielt knapp danach, 1973, den Fritz-Pregl-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften "für aussergewöhnliche Arbeiten auf dem Gebiet der Mikrochemie" zugesprochen. Im Jahr 1974 veröffentlichte er zusammen mit Hans Malissa Jr. ein Buch zum Thema "Analyse extraterrestrischen Materials", das aus einem im Vorjahr zu Ehren von Prof. Hechts 70. Geburtstag abgehaltenen Symposium hervorging.

Eine enge Kooperation mit den Vatikanischen Museen, insbesondere der "Specola Vaticana", die auch die Meteoritensammlung des Vatikans betreut, fiel in diese Zeit. Für die Hilfe bei der Klassifizierung der Meteoritensammlung und die Überlassung von Meteoritenproben erhielt Wolfgang Kiesel 1973 vom Vatikan die Mineraliensammlung des Vatikans als unbefristete Leihgabe für die Universität Wien. In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre folgten viele weitere Arbeiten zur Spurenelementanalytik von Meteoriten, unter anderem mit der damals gerade neu angeschafften Elektronenstrahlmikrosonde. Damals kamen auch die ersten Apollo-Mondproben von der NASA an das Analytische Institut für Spurenelementuntersuchungen - in Europa eine Seltenheit. Kiesel's Verdienste in der anorganischen Analytik von Gesteinen und Meteoriten, mit damals ganz neuen Methoden, sind vielfältig. In weiterer Folge wurde er auch für seine erfolgreichen Arbeiten mit Beginn des Jahres 1980 zum ausserordentlichen Universitätsprofessor (damals der Professorenkurie zugehörend) ernannt.

Anfang der 1980er Jahre wurde an der Universität Wien auch die Einrichtung eines neuen Instituts für Geochemie zuerst diskutiert und dann tatsächlich verwirklicht, und mit 22.1. 1985 wurde Wolfgang Kiesel als Ordinarius für Geochemie berufen - und er blieb bis heute der einzige Ordinarius für dieses breite Fachgebiet; nach seiner Emeritierung wurde die Professur umbenannt und geändert. In den Jahren seit 1985 hat er viel Zeit und Kraft in den Aufbau des neuen Instituts, sowie die Einbindung in den Studienplan, investiert, was mit Unterstützung seiner damaligen Mitarbeiter Helmut Weinke, Wilfried Körner, und Christian Köberl dann doch recht erfolgreich gelang. Viele Arbeiten zur Lagerstättengeochemie folgten. Außerdem hat Kiesel als Fachgutachter



und Konsulent an verschiedenen chemischen Betrieben, wie etwa der ÖMV, gewirkt. Vor allem aber hat Wolfgang Kiesel seine Anstrengungen in den Aufbau und die Durchführung von guten Lehrveranstaltungen investiert. Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2004 hat er Dutzende Diplom- und DoktoratsstudentInnen betreut. Viel Zeit hat aber auch die Führung des Instituts für Geochemie, bis es im Jahr 2003 in damaligen "Institut für Geologische Wissenschaften" aufging, gekostet, und nach der Emeritierung von Prof. Zemann im Jahr 1989 übernahm Wolfgang Kiesel noch bis 1991, zum Amtsantritt von Ekkehart Tillmanns, den Vorstand des Instituts für Mineralogie und Kristallographie.

Wolfgang Kiesel im Jahr 1999.

(Photo: C. Koeberl)

Wolfgang Kiesel war ein Universitätslehrer im besten Sinn des Wortes - immer für die StudentInnen da, immer hilfsbereit - oft sogar auf Kosten seiner eigenen Forschungszeit. Immer hat er die Laborpraktika selbst durchgeführt, stand selbst stunden-, ja tagelang mit den StudentInnen im Einführungspraktikum, im Fortgeschrittenenpraktikum, oder im Feldpraktikum, hat Anleitungen, Skripten, usw., verfasst, verfeinert, mit den Studierenden diskutiert. Immer war er da, wenn Hilfe im chemischen Labor gefragt war, egal ob von einem Kollegen, einem Doktoranden, oder einem erstsemestrigen Studenten. Auch heute noch erinnern sich frühere Studenten der Geochemie ganz konkret an Prof. Kiesls Hilfsbereitschaft. Schon früh und konsequent hat er StudentInnen aus Dritte-Welt-Länder gefördert. Die Nachricht seines Ablebens hat unter früheren Geochemie-Studierenden z.B. aus Äthiopien, Ghana, und Uganda, sofort traurige Nachrichten der Wertschätzung hervorgerufen - wie sehr man sich an seine Unterstützung erinnern kann, und zwar nicht nur im Labor, sondern in allen Belangen, auch bei administrativen Problemen.

Wolfgang Kiesel war nicht nur ein erfolgreicher Universitätslehrer, Forscher und Institutsvorstand - viele von uns an der Universität werden ihn als immer freundlichen, netten, hilfsbereiten und vor allem ehrlichen und unparteiischen Freund und Kollegen, der nie an sich selbst zuerst dachte, in Erinnerung behalten - und vermissen. Als persönliche Bemerkung am Ende möchte ich meine Dankbarkeit ausdrücken, denn Wolfgang Kiesel hat mich als jungen Assistenten vor etwa 25 Jahren angestellt, und hat mir danach viele wertvolle und unersetzliche Unterstützung und Hilfe (sowohl wissenschaftliche wie bürokratisch) im Laufe meiner akademischen Karriere angedeihen lassen, und das werde ich ihm nie vergessen. Wolfgang Kiesel wurde am Freitag den 16. Oktober 2009 um 15 Uhr am Zentralfriedhof in Wien beigesetzt. Wir werden ihn in ehrender Erinnerung bewahren.

Christian Koerberl

*Department für Lithosphärenforschung
Universität Wien
Generaldirektor & Wiss. Geschäftsführer
Naturhistorisches Museum Wien*

Ausgewählte Publikationen von Wolfgang Kiesel

- Becker, R., P. Koller, P. Morschl, W. Kiesel, and F. Hermann. 1987. Determination of trace elements by neutron activation analysis in the Allende meteorite reference sample; the Allende meteorite reference sample. *Smithsonian Contributions to the Earth Sciences* 27, 16-17.
- Dietrich, H., F. Koller, W. Richter, and W. Kiesel. 1986. Petrologie und Geochemie des Rodingitvorkommens vom Isnitzfall (Dorfertal, Hohe Tauern). *Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen = Bulletin Suisse de Mineralogie et Petrographie* 66, (1-2): 163-192.
- Doerfler, G., and W. Kiesel. 1971. Der Kayakent-Meteorit. *Chemie der Erde* 30, 71-75.
- Eugster, O., N. Groegler, P. Eberhardt, J. Geiss and W. Kiesel. 1981. Double drive tube 7400/2; a two-stage exposure model based on noble gases, chemical abundances and predicted production rates; section I, the moon. *Proceedings of the Lunar and Planetary Science Conference*, no.12, Part B(12): 541-558.
- Götzinger, M. A., and W. Kiesel. 1980. Chemismus der Hauptminerale des 'Biotitschiefers' im Serpentinzug des mittleren Kamptales, NÖ. *Österreichische Akademie der Wissenschaften, Mathematisch - Naturwissenschaftliche Klasse, Anzeiger* 117, 53-57.
- Haunold, Y., G. Dobrozemsky, L. Krystyn, W. Kiesel, and M. Bichler. 1998. REE distributions in Triassic conodonts. *Bollettino della Societa Paleontologica Italiana* 37, 515-525.
- Hecht, F., and W. Kiesel. 1971. Kosmochemische Meteoritenuntersuchungen mittels Neutronenaktivierungsanalyse. *Chemie der Erde* 30, 145-155.
- Hermann, F., W. Kiesel, F. Kluger, and F. Hecht. 1971. Neutronenaktivierungsanalytische Bestimmung einiger Spurenelemente in meteoritischen Phasen. *Mikrochimica Acta* 59, (2): 225-240.
- Hoppenberger G., and W. Kiesel. 1975. Untersuchungen an süditalienischen Vulkaniten: Alicudi, Filicudi, I. Haupt- und Nebenmengen, sowie Spurenelemente. *Chemie der Erde* 34, 185-195.
- Kiesel, W. 1967. Aktivierungsanalytische Bestimmung von Spurenelementen in Steinmeteoriten - I. Selen, Arsen, Antimon, Zinn, Quecksilber (Chrom und Kobalt). *Fresenius' Zeitschrift für Analytische Chemie* 227, (1): 13-22.
- Kiesel, W. 1969. Determination of trace elements in meteorites by neutron activation analysis; modern trends in activation analysis, V. *Proc. Internat. Conf., Gaithersburg, MD. National Bureau of Standards Special Publication* 1: 302-307
- Kiesel, W. 1971. On the determination of trace elements in meteoritic phases by neutron activation analysis. In: *Activation Analysis in Geochemistry and Cosmochemistry*, ed. by A. O. Brunfelt and E. Stinnes. Oslo, Universitetsforlaget, p. 243-251.
- Kiesel, W. 1979. *Kosmochemie*. Springer, Wien, 180 Seiten.
- Kiesel, W. 1984. Analysis of terrestrial and extraterrestrial materials. *CRC Critical Reviews in Analytical Chemistry* 15, 119-161.
- Kiesel, W. 1988. Application of Radioanalytical Methods in Cosmochemistry. *Isotopes in Environmental and Health Studies* 24, 279 – 281.
- Kiesel, W., and F. Hecht. 1964. Aktivierungsanalytische Bestimmungen von Verunreinigungen in Aluminium IV. Bestimmung von Vanadium und Nickel. *Radiochimica Acta* 3, 48-50.
- Kiesel, W., and F. Hecht. 1969. Meteorites and the high-temperature origin of terrestrial planets. In *Meteorite Research*: (editor P. M. Millman), pp. 67-74, D. Reidel Publishing Co., Dordrecht, Netherlands.
- Kiesel, W., and W. Herr. 1977. Die Bestimmung der Spurenelemente Ir, Os, Ru, Pd, Au, Se, Sb, As in Meteoriten. *Chemie der Erde*, 36: 324-331.

- Kiesl, W., and F. Kluger. 1985. Chemische Untersuchungen am Ybbsitz-Meteorit. *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien* 87: 39-46.
- Kiesl, W., und H. Malissa jun. (Herausgeber). 1974, *Analyse extraterrestrischen Materials*. Wien New York, Springer-Verlag, 326 Seiten.
- Kiesl, W., and H. H. Weinke. 1970. The manganese daubr elite in the troilite nodules of the Odessa iron meteorite. *Mikrochimica Acta* 58, 392-402.
- Kiesl, W., H. Bildstein, and F. Hecht. 1963. Aktivierungsanalytische Bestimmungen von Verunreinigungen in Aluminium II. Bestimmung von Kupfer und Dysprosium. *Radiochimica Acta*, 1: 123-125.
- Kiesl, W., H. Bildstein, and H. Sorantin. 1963. Aktivierungsanalytische Bestimmung von Verunreinigungen in Aluminium I. Bestimmung von Mangan und Gallium. *Mikrochimica Acta* (1963) 151-156.
- Kiesl, W., H. Sorantin, and V. Pfeifer. 1963. Aktivierungsanalytische Bestimmung von Verunreinigungen in Aluminium III. Bestimmung von Eisen, Kobalt, Zink und Scandium. *Mikrochimica Acta* (1963) 996-1002.
- Kiesl, W., F. Hecht, and H. Sorantin. 1964. Aktivierungsanalytische Bestimmung von Verunreinigungen in Aluminium. V - Analysengang zur Bestimmung von Antimon, Zinn, Scandium, Hafnium, Chrom, Kobalt, Eisen, Zink und Indium. *Mikrochimica Acta* 52, (6): 954-966.
- Kiesl, W., H. Sorantin, and H. Bildstein. 1966. Aktivierungsanalytische Bestimmung von Verunreinigungen in Aluminium VI. *Atompraxis* 12, 130-135.
- Kiesl, W., H. Seitner, F. Kluger, and F. Hecht. 1967. Determination of trace elements by chemical analysis and neutron activation in meteorites of the collection of the Viennese Museum of Natural History - 2nd communication. *Monatshefte f ur Chemie* 98, (3): 972-992.
- Kiesl, W., F. Grass, R. B ockl, and U. Ponta. 1970. Cosmochemical abundances of trace elements in meteorites - I. determination of Se, Te, Tl, Sr, Ba and Ta in chondrites. *Journal of Radioanalytical Chemistry* 6, (2): 447-452.
- Kiesl, W., H. Scholl, M. Wichtl, and N. Gr ogler. 1977.  ber den Chemismus von Korngr o efraktionen des lunaren Steins 14305. *Fresenius' Zeitschrift f ur Analytische Chemie* 285, (5): 362-368.
- Kiesl, W., M. Wichtl, and H. Scholl, 1977. Silber in Meteoriten. *Chemie der Erde* 36: 96-100.
- Kiesl, W., F. Kluger, H. H. Weinke, H. Scholl and P. Klein, 1978. Untersuchungen an s uditalienischen Vulkaniten: Alicudi, Filicudi. *Chemie der Erde* 38: 40-49.
- Kiesl, W., F. Kluger, and R. Lindbauer. 1980. Determination of the rare earth elements by instrumental neutron activation. *Monatshefte f ur Chemie* 111, 681-691.
- Kiesl, W., H. Wieseneder, and F. Kluger. 1983. Untersuchungen des Vorkommens der Seltenen Erden und von Thorium in Gesteinen des unterostalpinen Kristallins des Semmering- Wechselfensters.  sterreichische Akademie der Wissenschaften. Mathematisch- Naturwissenschaftliche Klasse Sitzungberichte, Abteilung I, 192: 1-20.
- Kiesl, W., F. Kluger, and H. Wieseneder. 1986. Petrology and geochemistry of selected talc deposits in the eastern alps. In *Mineral parageneses related to mafic and ultramafic rocks*, p. 649-664, Athens (Theophrastus Publ. S.A.).
- Kiesl, W., C. Koeberl, and M. A. G otzinger. 1990. Geochemistry and mineralogy of a marl sample (late Jurassic) from 8552.1 m depth of exploratory well Zistersdorf UET 2A. *Erd l Erdgas Kohle/EKEP* 106, 193-196.
- Kiesl, W., C. Koeberl, and W. K orner. 1990. Geochemistry of magnesites and dolomites at the Oberdorf/Laming (Austria) deposit and implications for their origin. *Geologische Rundschau* 79, 327-335.
- Klein, P., F. Kluger, and W. Kiesl. 1975. Untersuchungen an s uditalienischen Vulkaniten: Alicudi, Filicudi. II. Die seltenen Erden. *Chemie der Erde*, 34, 283-292.

- Kluger, F., H. H. Weinke, P. Klein, and W. Kiesel. 1975. Bestimmung von Fluor in Vulkaniten von Filicudi and Alicudi (Äolische Inseln, Süditalien) sowie in einigen geochemischen Referenzstandards. *Chemie der Erde* 34, 168-174.
- Kluger, F., H. H. Weinke, and W. Kiesel. 1976. G-2, GSP-1, AGV-1 und BCR-I: Methode und Ergebnisse der Bestimmung von Spurenelementen durch zerstörungsfreie Analyse nach Aktivierung mit Reaktorneutronen. *Österreichische Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse Sitzungberichte*, 113: 96-104.
- Koerberl, C., F. Kluger, and W. Kiesel. 1984. Geochemistry of Muong-Nong type tektites; IV, selected trace element correlations; Proceedings of the Fifteenth Lunar and Planetary Science Conference, part 1. *Journal of Geophysical Research* 89B: C351-C357.
- Koerberl, C., W. Kiesel, F. Kluger, and H. H. Weinke. 1984. A comparison between terrestrial impact glasses and lunar volcanic glasses: The case of fluorine. *Journal of Non-Crystalline Solids* 67, 637-648.
- Koerberl, C., F. Kluger, and W. Kiesel. 1985. Rare earth elemental patterns in some impact glasses and tektites and potential parent materials. *Chemie der Erde* 44, 107-121.
- Koerberl, C., F. Kluger, and W. Kiesel. 1985. Zhamanshin and Auelloul impact glasses; major element chemistry, correlation analyses and parent material. *Chemie der Erde* 44, (1): 47-65.
- Koerberl, C., H. H. Weinke, F. Kluger, and W. Kiesel. 1986. Cape York IIIAB iron meteorite; trace element distribution in mineral and metallic phases; Proceedings of the Tenth Symposium on Antarctic meteorites. *Memoirs of National Institute of Polar Research, Special Issue* 41: 297-313.
- Koerberl, C., F. Kluger, and W. Kiesel. 1986. Trace element correlations as clues to the origin of tektites and impactites. *Chemie der Erde - Geochemistry* 45, 1-21.
- Koerberl, C., F. Kluger, and W. Kiesel. 1987. Rare earth element determinations at ultratrace abundance levels in geologic materials. *Journal of Radioanalytical and Nuclear Chemistry Articles* 112, 481-487.
- Malissa Jr., H., F. Hermann, P. Kluger, and W. Kiesel. 1972. Chemical and microprobe investigations of the Allende-meteorite. *Mikrochimica Acta* 60, 434-450.
- Schaudy, R., W. Kiesel, and F. Hecht. 1967. Activation analytical determination of elements in meteorites. Determination of manganese, sodium, gallium, copper, gold, and chromium in seven stony and three iron meteorites from the collection of the Viennese Museum of Natural History. *Chemical Geology* 2: 279-287.
- Schaudy, R., W. Kiesel, and F. Hecht. 1968. Activation analytical determination of elements in meteorites, 2. Determination of manganese, sodium, gallium, copper, gold and chromium in 21 meteorites. *Chemical Geology* 3, 307-312.
- Scholl, H., and W. Kiesel. 1977. Aktivierungsanalytische Untersuchungen an standardisiertem Harnstoff, Kalium-biphtalat und Calciumcarbonat. *Journal of Radioanalytical Chemistry* 41, 5-14.
- Seitner, H., W. Kiesel, F. Kluger, and F. Hecht. 1971. Wet-chemical analysis and determination of trace elements by neutron activation in meteorites. *Journal of Radioanalytical Chemistry* 7, 235-248.
- Warden, A. J., V. Kazmin, W. Kiesel, and W. Pohl. 1982. Some geochemical data of the mafic-ultramafic complex at Tulu Dimtu, Ethiopia, and their genetic significance. *Österreichische Akademie der Wissenschaften, Mathematische - Naturwissenschaftliche Klasse, Anzeiger* 119: 111-131.
- Weinke, H. H., W. Kiesel, F. Kluger, and F. Hermann. 1971. Elektronenstrahlmikroanalyse der Graphit-Troilitphase des Canon Diablo-Eisenmeteorits. *Tschermak's Mineralogische und Petrographische Mitteilungen* 16, 215-226.
- Weinke, H. H., A. Kracher, F. Kluger, and W. Kiesel. 1975. A program serving in the analytical evaluation of X-ray diffraction data. *Mikrochimica Acta* 63, 449-456.

- Weinke, H. H., W. Kiesel, F. Klüger, C. Koeberl, and P. van Espen. 1986. Trace elements in phases of the Sikhotealin iron meteorite; Proceedings of the Tenth Symposium on Antarctic Meteorites. *Memoirs of National Institute of Polar Research, Special Issue 41*: 314-318.
- Yakovlev, O. I., A. Y. Lyul', G. M. Kolesov, W. Kiesel, and S. Krazik. 1993. Experiments on element fractionation during shock evaporation. *Geochemistry International* 30, 48-58.

Eingegangen am 15. Juli 2011
Angenommen am 17. Juli 2011